

Abonnementpreis: Im ganzen deutschen Reich: Ansehung des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Oseph J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Für den Monat September werden Nachbestellungen auf das Dresdner Journal angenommen für auswärts bei allen Postanstalten.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. den Markenschutz betreffend, vom 19. August 1875. In § 9 des Reichsgesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 144) ist bestimmt:

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Frankfurt a. M. München. Eisenach. Weimar. Bremen. Wien. Prag. Paris. Madrid. New-York.)

Feuilleton.

Königl. Hoftheater. — Alshadt. — Den 21. d. wurde das „Glöckchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen des Vedroz und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst, Musik von Alth. Weillhart, neu einstudirt gegeben.

Montenegrinern erhalten, das Fort Kurbag, sowie sieben kleine von Damer Pascha erbaute Schanzen besetzt und breiten sich in der Gegend von Baglo, Duga und Niksch aus.

Dresden, 23. August. Wir vernehmen, hat das Gesamtministerium zu Ermöglichung einer allgemeinen Beteiligung an der festlichen Feier des 2. Septembers nicht nur beschließen, seine Kasse an diesem Tage zu schließen, sondern auch sämtliche Ministerien eingeladen, dasselbe zu thun und auch die Expeditionen der ihnen untergebenen Behörden, insoweit dies ohne Sebrung von dringlichen und wichtigen Geschäften thunlich ist, für diesen Tag schließen zu lassen.

Berlin, 21. August. Der „D. N. u. E.-A.“ enthält an der Spitze seines amtlichen Theils eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom gestrigen Tage, betreffend die Uebereinkunft mit Oesterreich-Ungarn wegen gegenseitigen Markenschutzes.

London, Montag, 23. August. (D. N. u. E.) Ein Telegramm der „Times“ aus Konstantinopel vom vorgestrigen Tage bestätigt die bereits über Wien eingegangene Meldung, daß die Pforte die Vorschläge der drei kaiserlichen Vorkäufer in Betreff der pacifizirenden Vermittelung der drei Nordmächte angenommen hat.

Konstantinopel, Sonntag, 22. August. Vormittags. (D. N. u. E.) Nidhat Pascha, Mahmud Pascha und Hussein Pasha haben ihre neuen Posten als Justizminister, als Präsident des Staatsrathes und als Kriegsminister angetreten.

Freden, 23. August. Sr. Excellenz der Herr Staatsminister Avelen hat am 20. d. M. einen notwendigen Urlaub angetreten und ist gestern von hier abgereist.

Engesgeschichte.

1863 gegebenen Prosa durch den Erfolg verhoffentlich. Für Krüselen Prosa's Talent und Persönlichkeit erscheint die Rolle der Rose-Grille allerdings wohlge-eignet, und sie wurde von ihr auch mit der ihr eigenen anmutigen und spirituellen Behandlung ausgeführt.

Dresden, 23. August. Wir vernehmen, hat das Gesamtministerium zu Ermöglichung einer allgemeinen Beteiligung an der festlichen Feier des 2. Septembers nicht nur beschließen, seine Kasse an diesem Tage zu schließen, sondern auch sämtliche Ministerien eingeladen, dasselbe zu thun und auch die Expeditionen der ihnen untergebenen Behörden, insoweit dies ohne Sebrung von dringlichen und wichtigen Geschäften thunlich ist, für diesen Tag schließen zu lassen.

Dresden, 23. August. Vom Reichs-Gesetzblatt ist das 24. Stück vom Jahre 1875 heute hier eingetroffen. Dasselbe enthält seitlich unter Nr. 1081) Bekanntmachung vom 20. August d. J., die Uebereinkunft mit Oesterreich-Ungarn wegen gegenseitigen Markenschutzes betreffend.

Berlin, 21. August. Der „D. N. u. E.-A.“ enthält an der Spitze seines amtlichen Theils eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom gestrigen Tage, betreffend die Uebereinkunft mit Oesterreich-Ungarn wegen gegenseitigen Markenschutzes. Hiernach ist zwischen dem deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn durch Auswechslung von Erklärungen der beiderseitigen Regierungen eine Uebereinkunft dahin getroffen worden, daß in Bezug auf die Zeichnung der Waaren oder der Verpackung der letzteren, sowie überhaupt bezüglich der Fabrik- und Handelsmarken, die Angehörigen des deutschen Reichs in der österreichisch-ungarischen Monarchie im deutschen Reich denselben Schutz wie die eigenen Angehörigen genießen sollen.

Der deutsche Reichskanzler in Paris, Fürst Bismarck, welcher, wie bereits gemeldet, einen notwendigen Urlaub angetreten und sich zunächst nach Bayern begeben hat, wird, wie die „D. N. u. E.“ hört, zu Ende dieses Monats hier eintreffen und sich dann auf einige Tage nach Paris begeben.

1863 gegebenen Prosa durch den Erfolg verhoffentlich. Für Krüselen Prosa's Talent und Persönlichkeit erscheint die Rolle der Rose-Grille allerdings wohlge-eignet, und sie wurde von ihr auch mit der ihr eigenen anmutigen und spirituellen Behandlung ausgeführt.

bataillon durch Neubildung zweier weiterer Bataillone zu einem Eisenbahnpolizei-Regiment zu gestalten, befristet sich vollkommen. Die bezüglichen, seit längerer Zeit schwebenden Projekte sind in voller Ausführung begriffen, so daß die neue Einrichtung in jedem Augenblicke in das Leben gerufen werden kann, sobald die erforderlichen Mittel etatsmäßig bewilligt sind.

Frankfurt a. M., 21. August. Der Wogij:at hat heute im „Anzeigerblatt der süddeutschen Behörden zu Frankfurt a. M.“ bezüglich des Sebanfestes eine öffentliche Ansprache an Frankfurter Bürger- und Einwohnerchaft erlassen, mit der Aufforderung, in Verbindung ihrer verständnißvollen Hingabe an die Interessen des gesammten Vaterlandes wie der eigenen Stadt, nach dem Vorgange aller bedeutenden Orte Deutschlands den 2. September von nun an allgemein festlich zu begehen.

München, 21. August. Bei den dieser Tage in Eichstätt abgehaltenen Conferenzen der bayerischen Bischöfe soll auch, wie der „Allg. Ztg.“ und dem „Münch. Corr.“ übereinstimmend gemeldet wird, das mit Neujahr in Bayern in Kraft tretende Reichsgesetz über die Civile eine Gegenstand der Besprechung gebildet haben und ein gleichmüßiges Verfahren der katholischen Geistlichen hinsichtlich der Civile verabredet worden sein.

Eisenach, 21. August. Auf Anregung der braunschweigischen Kirchenregierung ist die deutsche evangelische Kirchenconferenz zu einer außerordentlichen Berathung seit dem 18. d. M. hierher versammelt. Die Sitzung wurde durch einen Gottesdienst in der Kapelle der Marienburg eröffnet, woselbst Oberhofprediger Dr. Koblischütter die Predigt hielt. Die Verhandlungen, welche unmittelbar darauf begannen, erstreckten sich auf das Eintreten der Civilstandsreform für das Gebiet des deutschen Reichs und bezweckten, eine Verständigung der Kirchenbehörden über die für die einzelnen Landeskirchen insolge dieser Gesetzgebung erscheinenden Aufgaben anzubahnen, namentlich die Frage zu erörtern, ob in Rücksicht der eintretenden bürgerlichen Beschäftigung die Agende bei der kirchlichen Trauung und in welcher Gestalt zu ändern ist.

So Weimar, 22. August. Aus der Eisenacher Kirchenconferenz theilte ich Ihnen nachstehende, in der dritten Sitzung gefasste Beschlüsse über die im Formular vorkommenden Änderungen mit. Nachdem die Referenten ihre anfänglich gemachten Vorschläge etwas verändert, sagte die Versammlung ihre Beschlüsse theils einstimmig, theils mit großer Mehrheit. Dieselben gehen von dem Satz aus, daß von der evangelischen Kirche rückwärts anzuwenden sei, durch die nach staatlichem Gesetz erfolgte Beschäftigung einseitig eine vollständige Ehe. Es sind daher in den Trauungsformularen die durch diesen Grundgesetz gebotenen Änderungen vorzunehmen, sonst die Formulare unverändert.

dachte Trinkelbelamy's im letzten Act ist eine Einlage, wenn ich nicht irr, von Abt. C. Sand.

Dresden. Die permanente Gemäldeausstellung von Anton Eib am Gewandhaus bietet gegenwärtig einige recht beachtenswerthe Werke. Darunter zwei Bildnisse, welche eben sowohl durch die dargestellten Persönlichkeiten als durch die vorzügliche materielle Behandlungsweise das Interesse weckeln. Es sind dies die Bildnisse Ihrer k. u. l. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen, gemalt von H. Angel. Die Bilder, welche die Natur in charaktervoller Wahrheit wiedergeben, sind von vortrefflicher Wirkung; lebendig im Ausdruck, geschmackvoll in der Anordnung und frisch und harmonisch im Colorit. Angel, der schnell und insbesondere mit durch die in Rede stehenden Bildnisse, einer der geschicktesten Portraitmaler der Gegenwart geworden, weilt zur Zeit in London, überhäuft mit Aufträgen für den Hof und für die letztere nach stehenden Kreise. Außer diesen beiden Portraits sei unter den übrigen ausgestellten Arbeiten noch ein größeres Gemälde von Professor G. Weidner hervorgehoben, welches in ein-schläger und lebendiger Darstellungsweise einen Moment aus der Schlacht bei Wöhrth, und zwar den Einzug des Kronprinzen des deutschen Reichs in Großweier, vorführt. Die interessanten Bilder können, wie wir schon oben, nur noch wenige Tage hierher in Augenschein genommen werden.

In Prag starb am 22. d. M. am Schlagfluß der k. l. Professor der Philosophie, Hermann Jhr. v. Leonhardi, im Alter von 66 Jahren (geb. 12. März 1809). Er war ein sehr eifriger Anhänger der Kraus'schen Philosophie, für deren Wiederannahme und Ver-